

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 87 (1961)
Heft: 45

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

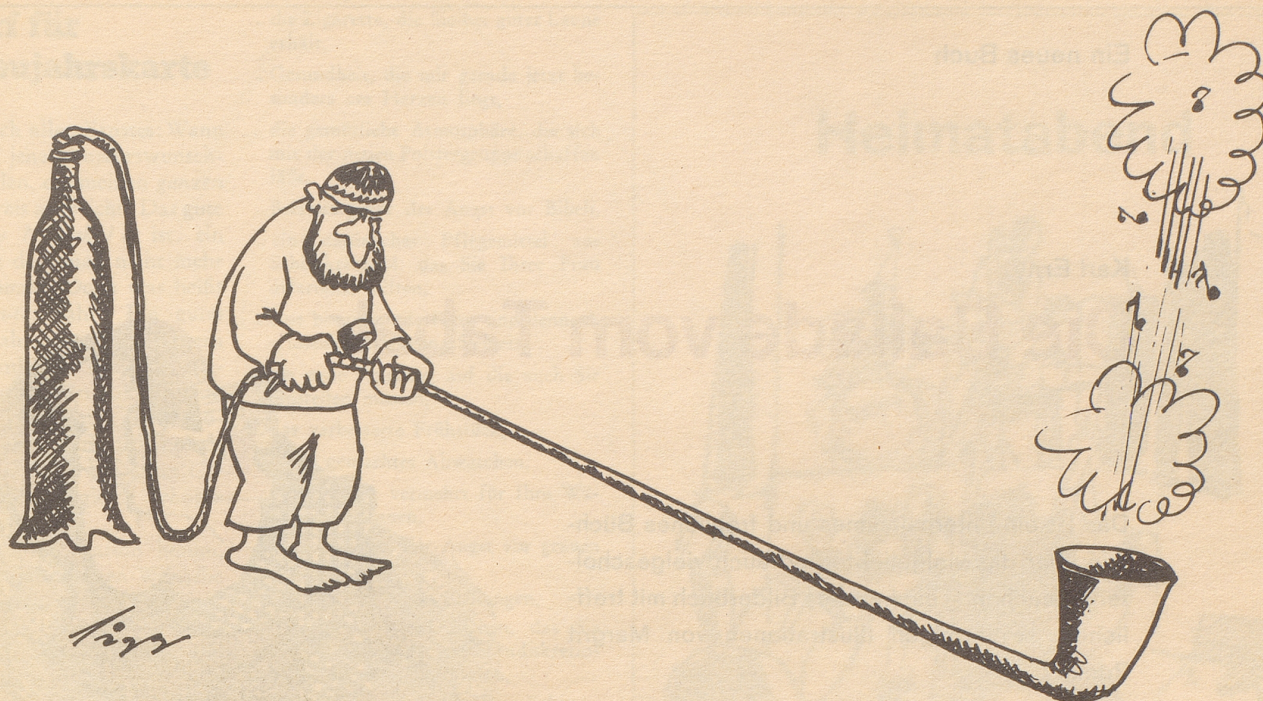
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 26.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Stechkontakte

Das Wagnis des Lebens mißt sich nicht an der Höhe von Versicherungen.

Je unfreier der Staat, desto langweiliger die Redner.

Raumschiffpiloten kommen mehr als einmal zur Welt.

Barbaren können zwar nicht gebildet, wohl aber geschult sein.

Das Innenleben der Zähne äußert sich leider als Schmerz.

Beim Lachen treten die sauer bezahlten Goldplomben zutage.

Auch Fußgängerstreifen sind Rangzeichen der Humanität.

Verstand kitzelt nicht. Er durchdringt.

Lebenserfahrung erzieht – wenn sie wenig Worte macht.

Wer sich in Sicherheit wiegt, schläft in der Gefahr.

Der Mensch ist Herr oder Sklave der Maschine, nie aber ihr Partner.

Der Vergeßliche schöpft mit grobem Sieb.

Man gibt Summen aus, um sich den Neid seiner Bekannten zu leisten.

Auch die wortlose Tat braucht Gedanken.

Wer seine Hörer umwirft, hat Mühe, sie mitzureißen.

Walter Vollenweider

ASPIRIN®

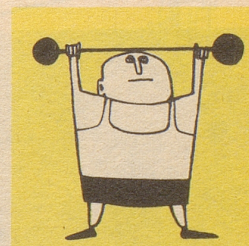
stillt den Schmerz,
senkt das Fieber




Im Zeichen des Vertrauens

A 35

Das kleine Panoptikum



Zahn um Zahn

Du sitztest hilflos und verloren auf einem patentierten Thron und läßt Dir in den Zähnen bohren, bereits beduselt von Ozon.

Selbst wer nicht fühlen will, muß fühlen. Der Mann am Bohrer ist robust. Du freust Dich auf das «Bitte spülen!» und spülst viel länger als Du mußt.

Dann wird es Dir allmählich übler, und Du erklärst dem Herrn med. dent., Du seist ein überaus sensibler und sensibler Patient.

Was diesen wiederum nicht hindert, ganz gründlich seine Pflicht zu tun: Er bohrt und häkelt unvermindert und gegen Deinen Schmerz immun.

Und justament beim Zahnausreißen kannst Du nicht auf die Zähne beißen.

Fredy Lienhard

Ein neues Buch

Karl Erny

Die Ballade vom Tabak

Das ist ein unterhaltsames und fröhliches Büchlein über das vielgeliebte und auch vielgescholtene Rauchen — ein heiteres Bilderbuch mit trefflichen, zweifarbigen Illustrationen von Margrit Roelli

Soeben erschienen!

In Leinen gebunden Fr. 16.— kartoniert Fr. 15.—
Nebelspalter-Verlag Rorschach
und durch jede Buchhandlung zu beziehen.



Lebenskünstler trinken Appenzeller

... weil so mild, so einzig ausgewogen. Rein pflanzlich (Alpenkräuter!) Ideal als Aperitif, nach dem Essen und jederzeit ... sec und gespritzt ... daheim und im Restaurant. Willkommen als Geschenk.



... weil fein und nützlich!

Entwurf für eine Neujahrskarte

Ich frage mich allen Ernstes: Wann endlich wird jene Neujahrswunsch-Karte erfunden, die meinen *ganzen* Bekanntenkreis anspricht? Das gute alte «*Gutes Neujahr!*» ist ein Wunsch, mit dem man nicht mehr überall ankommt. Denn was heißt heute ein *gutes* Jahr? Ein gutes Zwetschgenjahr bringt dem Bauern bestenfalls sinkende Preise in diesem Sektor seiner Produktion. Ein gutes Sonnenjahr macht die Autostraßen vollends zum Schauplatz eines Verkehrschaos. Ein gutes Geschäftsjahr zieht sogleich erhöhte Steuern nach sich...

Man kommt nicht darum herum, auch die Neujahrskarten-Wünsche zu differenzieren von Fall zu Fall, genau auf den Adressaten zuzuspitzen: Statt Wunschkonfektion Wünsche nach Maß.

Doch wer hat in einem guten Jahre die nötige Zeit, die Bedürfnisse seiner Freunde und Bekannten genauestens zu ergründen, um das Richtige zu wünschen?

Die Frage ist nur rhetorisch gemeint. Es gibt nämlich solche Leute: Die Marktforscher und Reklameleute.

Und so setzte ich mich denn hin, umgab mich mit einigen stark mit Inseratenseiten angereicherten Zeitungen und Zeitschriften und entwarf meine Neujahrskarte, den schwarz auf weiß nachgewiesenen Bedürfnissen auf den Leib geschnitten:

«Zum neuen Jahre wünsche ich Ihnen märchenhafte neue Farben für Lippen und Augen,

.. die neue Methode, die Sie von Vergeßlichkeit, Aerger und Enttäuschung befreit,

.. die einfache und natürliche Art, mit der jede Frau jetzt das Wunder der Metamorphose ihrer Haut erleben kann,

.. die Naht, von der Sie nicht gedacht haben, daß sie so viel ausmachen könnte,

.. Kamelhaardecken, die erst das Maximum an Schlafkomfort bieten,

.. jenen Kaffee, der wie nichts sonst den Gedankenflug befruchten kann,

.. Perücken, mit denen man die Welt berücken kann,

.. ein neues Wolltrikothemd, das Sie wählen müssen,

.. die Abschminklösung, die schlechthin unentbehrlich ist,

.. die Erfüllung, Ihres Traumes von Teakholz-Möbeln,

.. das Verschwinden Ihres Zahnbelages,

.. den Geschirrpülautomaten, der ja ohnehin für jeden Haushalt ist,

.. die sonnenreichen Ferien auf den Kanarischen Inseln, die Sie sich und Ihrer Familie gönnen müssen,

.. die Zigarette, die Sie bei guter Laune erhält,

.. Gesundheit, die mir gerade jetzt besonders am Herzen liegt,

.. die gemütliche Atmosphäre, die sich mit der neuen Polstergruppe schaffen läßt,

.. Befreiung vor der Angst vor Bibeli,

.. ein natürliches Pflegemittel aus Schildkrötenöl, das Sie Ihrer Frau offerieren sollten,

.. eine bezaubernde Figur und dennoch erlösende Bewegungsfreiheit,

.. die neue Hygiene, auf die auch Sie umstellen müssen,

.. das verbesserte Frühstück,

.. leicht gemachtes Abwaschen,

.. das, was Sie vermehrt für Ihre Wäsche tun können,

.. Befreiung vor der Angst vor grauen Haaren,

.. Verbannung Ihrer Blähungen,

.. das persönliche Darlehen, das Sie verlangen können, ohne Indiskretionen befürchten zu müssen,

.. Erweckung der Galle Ihrer Leber,

.. Gesundheit durch Butter,

.. den Stift, mit dem Ihre Augenbrauen stets der Mode angepaßt werden,

.. erfolgreiche Verhinderung des Blutens Ihres Zahnfleisches,

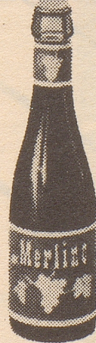
.. die richtige Wahl beim Oelwechsel, die Ihnen Gewissensbisse erspart,

.. die Ruhe, die nur eine vollautomatische Präzisionsuhr vermittelt,

.. das, was Ihrem Manne besonders an Ihrer Aussteuer gefallen wird,



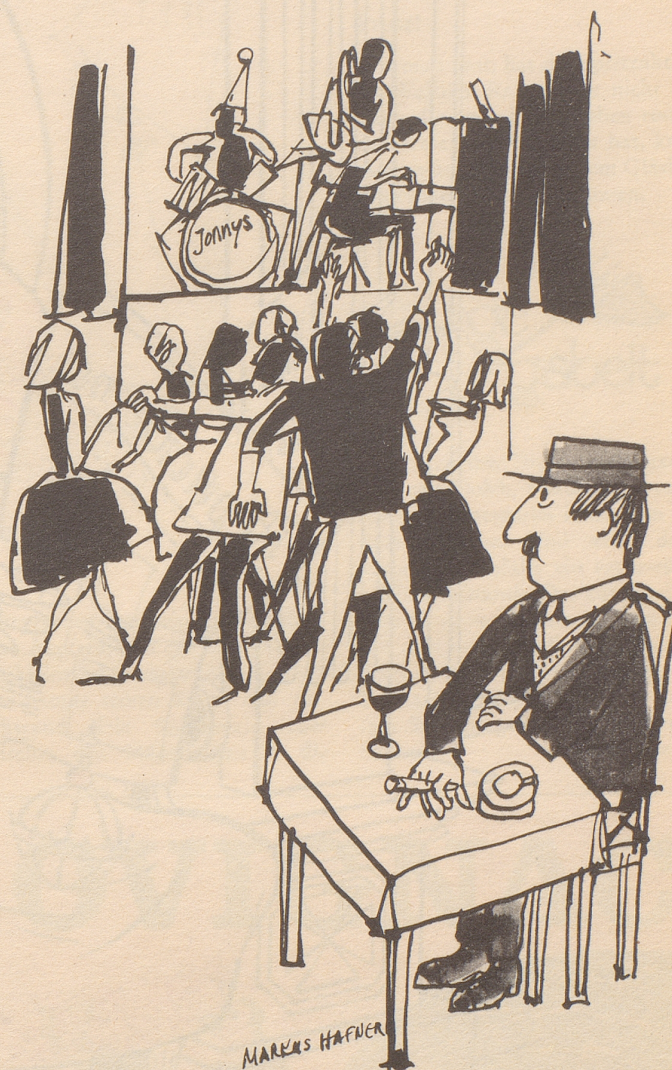
Strahlende Sonne
edle Trauben
herrlicher Saft,
sein Name ist MERLINO



Merlino

der naturreine Traubensaft
Gesellschaft für OVA Produkte
Affoltern am Albis Tel. 051/99 60 33

Heimatabend



.. die vornehme Ambiance, die man sich mit einem seltenen Teppich verschaffen kann,

.. den Kräutertee, der bewirkt, daß der Rock Sie nicht spannt,

.. die Kreuzfahrt auf dem Nil, mit der Sie sich unbedingt beschenken müssen...

So weit habe ich mich an Erkenntnisse und Formulierungen von Reklameleuten gehalten. Ich glaube, dieses Wunschsortiment enthält alles, um *alle* anzusprechen. Nur ist es etwas lange geraten. Aber auch die Neujahrskarten haben eben die zeitgemäße Neigung zur Expansion mitzumachen. Zwar gäbe es eine Möglichkeit, meinen Textentwurf zu kürzen. Etwa so:

«Ich wünsche Ihnen, Sie möchten in vermehrtem Maße zufrieden sein mit dem, was Sie haben, und weniger unzufrieden sein über das, was Sie noch nicht haben!»

Immerhin könnte ich damit da oder dort Aerger verursachen. Aber da es ja die neue Methode gibt, die vor Aerger befreit, wäre das weiter nicht schlimm. Und wenn Spannungen sich ergäben, wäre da ja noch immer der Kräutertee, der vor Spannungen befreit. Und wer meinen obigen Eventual-Neujahrswunsch als ungemütlich empfindet, der sei daran erinnert, daß eine neue Polstergruppe die Gemütlichkeit flugs wieder herstellt.

Bruno Knobel